

Niederschrift-Nr. 07/2014

über eine **öffentliche** und **nichtöffentliche Sitzung**
des **Bau-, Umwelt-, Energie- und Verkehrsausschusses**
am Donnerstag, dem 08. Mai 2014
im Sitzungszimmer der Gemeindeverwaltung Harsum

Beginn: 18:30 Uhr

Ende: 20:40Uhr

Anwesende:

Ratsherr Karl Pabst, AV
Ratsherr Friedrich Steinmann, stellv. AV
Ratsherr Konrad Brönneke
Ratsherr Christian Bumiller
Ratsherr Volker Lipecki
Ratsherr Ratsherrn Walter Müller
Ratsherr Andreas Steinmann-Lüders

Ferner:

Ratsfrau Krone
Ratsherr Stuke

Herr Winfried Kauer (Fachberater)
Herr Helmut Mock (Fachberater)
Herr Michael Scholz (Fachberater)
Herr Dr. Wulf Kaeser (Behindertenbeirat)

Frau Weber-Hupp (Planungsbüro SRL Weber)

Von der Verwaltung:

Gemeindeamtsrat Bruns
Umweltbeauftragter Koch
Verwaltungsfachwirt Litfin, zgl. Protokollführer

Zuhörer: 10

Ausschussvorsitzender Pabst begrüßt die Anwesenden, stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest und eröffnet die Sitzung. Er gibt den anwesenden Einwohnerinnen und Einwohnern für die Dauer von 15 Minuten die Möglichkeit, Fragen an die Verwaltung und die Ausschussmitglieder zu richten, bevor in die Tagesordnung eingetreten wird.

Zur Tagesordnung bittet Ausschussvorsitzender Pabst, diese um den Tagesordnungspunkt „Bebauungsplan Nr. 14 – „Harsumer Straße“ –, Ortschaft Borsum“ zu erweitern. Dieser Tagesordnungspunkt wird an der Position drei eingefügt, sodass sich alle nachfolgenden Tagesordnungspunkte um eine Position nach hinten verschieben. Unter Berücksichtigung dieser Änderung wird die Tagesordnung wie folgt genehmigt.

Tagesordnung:

I. Öffentlicher Teil

1. Genehmigung der Niederschrift-Nr. 04/2014 über die Sitzung vom 06.03.2014 (öffentl. Teil)
2. Bericht über wichtige Angelegenheiten
3. „Bebauungsplan Nr. 14 – „Harsumer Straße“ –, Ortschaft Borsum“
 - a) Abwägung der Stellungnahmen aus den Beteiligungsverfahren gemäß den §§ 3 (1) und 4 (1) Baugesetzbuch (BauGB)
 - b) Beschluss zur öffentlichen Auslegung gem. § 3 Abs. 2 BauGB

- Vorlage-Nr. 13/2014 -
4. Gehwegerneuerung in der „Sedanstraße“, OS Klein Förste;
Erläuterung der Ausbaumöglichkeiten

- Vorlage-Nr. 26/2014 -
5. Beteiligung der anerkannten Naturschutzverbände an der Bauleitplanung;
hier: Antrag des OVH /NABU Hildesheim vom 04.03.2014 (Anlage)
6. Dorferneuerung Borsum;
- Vorstellung möglicher öffentlicher Maßnahmen –
7. Deckschichterneuerung an der K 201 und K205;
Gestaltung der Nebenanlagen
8. Bericht der Verwaltung
9. Anfragen und Anregungen

II. Nichtöffentlicher Teil

Ergebnis der Beratung:

Zu TOP 1:

Genehmigung der Niederschrift-Nr. 04/2014 über die Sitzung vom 06.03.2014 (öffentl. Teil)

Beschluss:

Die Niederschrift Nr. 04/2014 über die Sitzung vom 06.03.2014 (öffentl. Teil) wird in der vorliegenden Form und Fassung genehmigt.

Abstimmungsergebnis: 6 JA-Stimmen
1 Enthaltung wegen Nichtteilnahme

Zu TOP 2:

Bericht über wichtige Angelegenheiten

2.1

Fachbereichsleiter Bruns informiert den Ausschuss über die mit dem Ausschussvorsitzenden Pabst abgestimmten **Sitzungstermine für das 2. Halbjahr 2014:**

Donnerstag, 03.07.2014, 18.00 Uhr

Donnerstag, 02.10.2014, 18.30 Uhr

Donnerstag, 27.10.2014, 18.30 Uhr

2.2

Zum Projekt „Siegfried Giesen“ teilt Fachbereichsleiter Bruns mit, dass eine öffentliche Bürgerinformation am Donnerstag, den 24.04.2014 in Giesen stattgefunden habe. Bis auf die Tatsache, dass Kali & Salz im Herbst diesen Jahres ins öffentliche Verfahren im Rahmen der Planfeststellung eintreten möchte, wurden für die Gemeinde Harsum keine neuen Erkenntnisse vorgetragen.

2.3

Bezüglich des Umbaus des Untergeschosses der Turnhalle an der Grundschule in Harsum teilt Fachbereichsleiter Bruns mit, dass aktuell die Ausschreibung laufe und die Submission am 27.05.2014 stattfinden wird. Die Auftragserteilung sollen im Juni vom Verwaltungsausschuss beschlossen werden. Beim Landkreis Hildesheim wurde ein Zuschussantrag gestellt. Eine Entscheidung über die Förderung ist allerdings erst im Jahr 2015 zu erwarten.

2.4

Fachbereichsleiter Bruns informiert den Ausschuss darüber, dass zur Versetzung der Fahrradabstellanlage aus dem „I. Seitenweg“ auf die gegenüberliegende Straßenseite des „Morgenstern“ in direkter Nähe zum neuen Haltegleis der S-Bahn eine Absprache mit der Deutschen Bahn erfolgt ist. Die Kostenschätzung dafür beläuft sich auf ca. 12.000,00 €. Nach Abzug eines Zuschusses von ca. 4.250,00 € verbleibt ein Eigenanteil für die Gemeinde Harsum in Höhe von 7.750,00 €.

2.5

Fachbereichsleiter Bruns teilt mit, dass der Landkreis Hildesheim weiterhin Tauschflächen für die geplante Fliesgewässerentwicklung am Bruchgraben sucht. Die von der Gemeinde dafür in Frage kommende Fläche konnte dem Landkreis bisher nicht zur Verfügung gestellt werden, da dieser nicht über ausreichende Tauschlandflächen für den Radweg Borsum-Asel verfügt. Eine mögliche neue Tauschfläche, die evtl. für den Landkreis Hildesheim von Interesse sein könnte, befindet sich im Eigentum der Teilnehmergeinschaft. Der Landkreis wird kurzfristig den Dialog mit der TG suchen.

2.6

Zum Antrag der SPD Fraktion zur Ausweisung eines Radrundkurses Harsum erklärt Fachbereichsleiter Bruns, dass im Rahmen der Versicherungspflicht eine Mustervereinbarung vom Städte- und Gemeindebund eingeholt wurde. Derzeit werde mit dem Kommunalen Schadensausgleich geklärt, ob diese Vereinbarung anerkannt

wir. Wenn ja, soll mit dem Ergebnis erneut an die betroffenen Teilnehmergemeinschaften und Realverbände herangetreten werden.

2.7

Fachbereichsleiter Bruns informiert den Ausschuss darüber, dass der Übertragungsvertrag zwischen der NLG und der Gemeinde Harsum bzgl. des Gewerbegebietes Nordfeld sich derzeit im Abwicklungsprozess befindet.

2.8.

Fachbereichsleiter Bruns teilt mit, dass der Landkreis die Gemeinde zur Erstellung eines Nahverkehrsplans für den Landkreis Hildesheim mit Maßnahmen zur Verbesserung des ÖPNV angeschrieben habe und seitens der Verwaltung diesbezüglich ein Bushaltestellenkonzept erstellt wurde, welches den barrierefreien Umbau der Bushaltestellen und die Ausweisung einer zusätzlichen Bushaltestelle an der Breiten Straßen auf Höhe der Arztpraxis von Dr. Karl-Heinz Wirries beinhaltet.

Zu TOP 3:

Bebauungsplan Nr. 14 – „Harsumer Straße“ –, Ortschaft Borsum

a) Abwägung der Stellungnahmen aus deneteiligungsverfahren gemäß den §§ 3 (1) und 4 (1) Baugesetzbuch (BauGB)

b) Beschluss zur öffentlichen Auslegung gem. § 3 Abs. 2 BauGB

Fachbereichsleiter Bruns verweist auf die Vorlage und teilt mit, dass zur Gleichbehandlung aller einbezogenen Grundstücke die ursprünglich unterschiedliche Festsetzung der Grundflächenzahl von 0,4 und 0,3 geändert und grundsätzlich eine einheitliche Festsetzung zur Grundflächenzahl mit 0,4 in diesem Bereich festgelegt werden soll.

Ratsherr Lipecki erkundigt sich danach, ob die Gemeinde den Anmerkungen aus den Stellungnahmen des Landkreises generell folgt. Dazu erklärt Fachbereichsleiter Bruns, dass bei jeder Stellungnahme die Gemeinde zu entscheiden hat ob und wie sie mit den Stellungnahmen umgeht. Dies ist in der Abwägungsentscheidung zu dokumentieren. Eine generelle Vorgabe kann es hierzu nicht geben.

Beschlussempfehlung:

- a) Der Beschluss des Verwaltungsausschusses vom 10.03.2014 zur Abwägung der Stellungnahmen, die anlässlich der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit, der Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange abgegeben worden waren, wird zurückgenommen. Ebenfalls wird der Beschluss vom 10.03.2014 zur öffentlichen Auslegung des Bebauungsplanes und zur Behördenbeteiligung aufgehoben.
- b) Der Verwaltungsausschuss nimmt zu den anlässlich der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit, der Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange abgegebenen Stellungnahmen wie in der Anlage 1 vorgeschlagen neu Stellung (Abwägung)

- c) Der Verwaltungsausschuss beschließt erneut gemäß § 3 Abs. 2 des Baugesetzbuches (BauGB), den Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 14 „Harsumer Straße“ mit Begründung und Umweltbericht öffentlich auszulegen.
- d) Im Rahmen der öffentlichen Auslegung sind neben der Öffentlichkeit die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gem. § 4 Abs. 2 BauGB zu beteiligen.

Abstimmungsergebnis: 6 JA-Stimmen
1 Enthaltung

Zu TOP 4:

Gehwegerneuerung in der „Sedanstraße“, OS Klein Förste; Erläuterung der Ausbaumöglichkeiten

- Vorlage-Nr. 26/2014 -

Ausschussvorsitzender Pabst erklärt einleitend, dass im Vorfeld dieser Sitzung in der Sedanstraße ein Ortstermin im Beisein des Ortsrates stattgefunden hat. Der Bauhof hatte dazu im Gehweg des Teilbereiches „A“ aufgrund der flachen Lage des Regenwasserkanals eine Suchschachtung gemacht.

Die Verwaltung hatte bereits mit einer Tiefbaufirma die Situation in Augenschein genommen. Die Firma wies darauf hin, dass aufgrund der niedrigen Überdeckung des Kanals im „Teilbereich A“ keine Gewährleistung für dessen schadensfreien Erhalt gegeben würde.

Beschlussempfehlung:

Die Verwaltung beauftragt den Ausbau des Teilbereiches B der Sedanstraße gemäß der Vorlage-Nr. 26/2014 und erstellt eine Ausbauplanung unter Berücksichtigung einer möglichen Neuverlegung des Regenwasserkanals für den Teilbereich A.

Abstimmungsergebnis: 6 JA-Stimmen
1 Enthaltung

Zu TOP 5:

Beteiligung der anerkannten Naturschutzverbände an der Bauleitplanung; hier: Antrag des OVH/NABU Hildesheim vom 04.03.2014 (Anlage)

Fachbereichsleiter Bruns erläutert, dass der OHV/NABU Hildesheim bei der Gemeinde Harsum ein Antrag auf Beteiligung der beiden Naturschutzverbände an der Bauleitplanung als „Träger öffentlicher Belange“ (TöB) gestellt hat. Derzeit werden naturschutzfachliche Belang von der unteren Naturschutzbehörde des Landkreises Hildesheim vertreten. Ferner hat der Nds. Städte- und Gemeindebund seinen Mitgliedern geraten Naturschutzvereine nicht als TöB zu beteiligen.

Fachbereichsleiter Bruns schlägt vor, anstelle der offiziellen Beteiligung die Verfahrensunterlagen, die generell in der Verwaltung öffentlich zur Einsichtnahme

ausgelegt werden, per Mail an den OHV/NABU weiterzuleiten. So könne sich dieser unabhängig von Sprechzeiten einfacher über die Planungsunterlagen informieren.

Ratsherr Bumiller spricht sich ebenfalls gegen die offizielle Beteiligung aus, erklärt aber sein Einvernehmen für die Informationsweitergabe via E-Mail. Ausschussvorsitzender Pabst bittet über die beantragte Beteiligung als TÖB abzustimmen.

Beschlussempfehlung :

Der NABU Kreisverband Hildesheim e.V. –auch namens und in Vollmacht des NABU Landesverbandes Niedersachsen e.V. und der Ornithologische Verein Hildesheim e. V. (damit auch dessen vor Ort tätige Regionalgruppe, den Verein für Naturschutz Borsumer Kaspel im OVH) sowie auch namens und in Vollmacht des Naturschutzverbandes Niedersachsen e.V., werden bei künftigen Bauleitplanverfahren der Gemeinde Harsum als Träger öffentlicher Belange formell beteiligt.

Abstimmungsergebnis: 1 JA-Stimmen
6 Nein-Stimmen

Der Antrag ist somit abgelehnt.

Unabhängig vom abgelehnten Antrag weist der Ausschuss einvernehmlich darauf hin, dass die Verwaltung dem OHV/NABU die Unterlagen per E-Mail zuleiten könne.

Zu TOP 6:

Dorferneuerung Borsum; - Vorstellung möglicher öffentlicher Maßnahmen -

Fachbereichsleiter Bruns erklärt, dass am 24.04.2014 eine Arbeitskreissitzung zur Dorferneuerung Borsum stattgefunden habe. Damit die Politik über die dortigen Beratungen informiert sei, sollen die wesentlichen Dinge aus dem Arbeitskreis auch im Fachausschuss vorgestellt werden.

Frau Weber-Hupp erklärt im Folgenden die drei Themenschwerpunkte der letzten Arbeitskreissitzung: a) Seitenstreifen an der „Aseler Straße“, b) Gestaltung der Außenanlage des Jugendheims in der „Martinstraße“ und c) die Gestaltung des Umfeldes des Heimatmuseums.

Zu a) Zum Seitenraum der Aseler Straße erläutert Frau Weber-Hupp, dass dieser in der vorgefunden Situation sehr unattraktiv wirkt, jedoch die geplante Gestaltung mit Baumpflanzungen nicht realisiert werden könne, da die im Untergrund verlaufenden Versorgungsleitungen durch das Wurzelwerk Schaden nehmen würden.

Infolge dessen hat sich der Arbeitskreis dafür ausgesprochen, diese Maßnahme mit geringerem Aufwand außerhalb des Dorferneuerungsprogramms durchzuführen und den Seitenraum zu planieren und wieder neu mit Mineral herzustellen.

Zu b) Zu der Neugestaltung der Außenanlage des Jugendheims in der „Martinstraße“ schlägt Frau Weber-Hupp eine Überdachung des Teilbereiches des Innerhofs, sowie die vorherige Neupflasterung des Innenhofes, vor. Wünschenswert sei auch eine Standortverlegung der vorhandenen Garage oder deren Integration in passender Optik zum Gebäude.

Hierzu regt Ratsherr Lipecki die Berücksichtigung von energetischen Sanierungsmaßnahmen an, und spricht die Erneuerung von Fenster und Türen, sowie die Einblasdämmung der Fassade an. Fachberater Kauer weist darauf hin, dass eine Barrierefreiheit für diese Gebäude nicht erreichbar sei. Eventuell sollte langfristig eine Verlagerung in ein barrierefreies Gebäude in Betracht gezogen werden.

Zu c) Zur Gestaltung des Umfeldes am Heimatmuseum präsentiert Frau Weber-Hupp zwei Entwurfszeichnungen mit unterschiedlichen Pflastermöglichkeiten und Pflasterfarben.

Ratsherr Steinmann erkundigt sich nach der Einhaltung der Prioritätenliste und weist darauf hin, dass an 1. Stelle der Ausbau der „Martinstraße“ stünde, welche bisher nicht angesprochen wurde. Dazu erklärt Fachbereichsleiter Bruns, dass die Einhaltung der Rangfolge nicht immer möglich sei und auch vom Amt für Landentwicklung ein Tausch in den ersten Prioritäten anerkannt wurde. Dies sein bereits einmal im Fachausschuss erläutert worden.

Beim Ausbau der „Martinstraße“ müssen neben der Neuansiedlung des geplanten Baugebietes unter anderem die Ergebnisse der hydraulischen Berechnung des Regenwasserkanalnetzes berücksichtigt werden. Diese liegen noch nicht vor, so dass eine Planung für den Straßenausbau erst zum Ende des Jahres 2014 erwartet werden könne.

Andererseits werden auch Maßnahmen außerhalb der Prioritätenliste ohne Förderung umgesetzt. So werde die Sanierung der Prozessionskreuze ausschließlich durch Spenden und Zuschüsse Dritter finanziert.

Ratsherr Stuke teilt mit, dass sich der Arbeitskreis erneut mit der Rangfolge der Prioritätenliste befassen werde. Sollten sich hier Änderungen ergeben, so müsse die geänderte Liste natürlich dem Rat zur Beschlussfassung zugeleitet werden.

Zu TOP 7:

Deckschichterneuerung an der K 201 und K 205; Gestaltung der Nebenanlagen hier: Bericht der Verwaltung

Fachbereichsleiter Bruns erläutert, dass im Vorfeld der Sitzung an der K 201 (Konrad-Adenauer-Straße) ein Ortstermin stattgefunden hat.

Ausschlaggebend ist die Planung des Landkreises zur Deckschichterneuerung der Kreisstraßen K 201 und K 205. Die Gemeinde ist mit ihren Nebenanlagen (Bushaltestellen und Gehwegen) betroffen.

Bezüglich der Bushaltestellen gibt es aufgrund des novellierten Personenbeförderungsgesetzes die Vorgabe bis zum 1. Januar 2022 die Barrierefreiheit von Bushaltestellen kreisweit umzusetzen.

Für die Gemeinde Harsum bedeutet dies, ihre ca. 20 Bushaltestellen barrierefrei umzubauen. Dies beinhaltet an den Kreisstraßen den Rückbau der Haltebuchten, da aus Sicht der RVHI die Busse künftig wieder auf den Straßen halten sollen. Der Bord ist für den barrierefreien Einstieg mit einer Höhe von 18 cm auszuformen. Des Weiteren kommen taktile Leitsysteme für Blinde hinzu. Die Maßnahmen werden mit 75 % der Kosten bezuschusst. Im Rahmen der Kreisstraßensanierung würden bereits 6 Haltestellen 2015 f umgerüstet werden können.

Ratsherr Steinmann-Lüders regt an, die südliche Bushaltestelle der „Hildesheimer Straße“ in Asel von der Lage her vorzuziehen und in die eigentliche Kreisstraße zu integrieren, um somit die derzeitige Situation, mit den 2 haltenden Schulbussen, von denen der hintere mit seinem Heck im Kurvenbereich darstellt, zu entschärfen.

Zu den Gehwegen erläutert Fachbereichsleiter Bruns, dass diese im Falle einer vollständigen Erneuerung mit 60% der Kosten durch das Entflechtungsgesetz bezuschusst werden. Er weist darauf hin, dass entlang der „Konrad-Adenauer-Straße“ der Gehweg bisher als kombinierter Geh- und Radweg ausgewiesen. Voraussichtlich sei dies zukünftig nur noch als Gehweg möglich.

Dazu erkundigt sich Ratherr Stuke auf die Auswirkungen auf die Radfahrer. Fachbereichsleiter Bruns erklärt dazu, dass sich die Polizei und der ADFC sicherlich dafür aussprechen werden Radfahrer auf die Straße zu führen. Eventuell könne dies durch Beschilderung über Nebenstraßen geführt werden, die nicht so eine hohe Verkehrsbelastung haben (z.B. „Von-Hasencamp-Straße“).

Ratsherr Lipecki regt an, die Polizei zu bitten ein erhöhtes Unfallrisiko durch auf den Kreisstraßen haltenden Bussen und dadurch vorbeifahrenden Pkw's zu überprüfen. Fachbereichsleiter Bruns schlägt vor das Thema der Verkehrskommission vorzuschlagen.

Bezüglich eines möglichen Ausbaus in Harsum schlägt der Fachausschuss vor, dies Thema zunächst mit dem Ortsrat und den Anliegern zu besprechen.

Zu TOP 8:

Anfragen und Anregungen

8.1

Ratsherr Steinmann erkundigt sich nach dem Sachstand der Ampel als Überquerungshilfe der „Breiten Straße“. Hierzu erläutert Fachbereichsleiter Bruns, dass die Umsetzung für Juni 2014 vorgesehen ist.

8.2

Ratsherr Lipecki erkundigt sich, nach dem Austausch der Heizungspumpen in der Grundschule Borsum und erfragt, ob eine Prioritätenliste für den weiteren Austausch in anderen Objekten aufgestellt wurde. Fachbereichsleiter Bruns erläutert dazu, dass in der nächsten Verwaltungsausschusssitzung über die Auftragsvergabe zum Austausch der Pumpen in der Grundschule Borsum beschlossen werde. Er erklärt, dass keine Prioritätenliste aufgestellt wurde. Ratherr Lipecki schlägt vor, dieses für die Zukunft anzugehen und zusätzlich die 3 ältesten Heizungsanlagen auszutauschen.

8.3

Ratsherr Stuke erkundigt sich nach dem Sachstand zur Erneuerung der Ampelanlage der Kreuzung „Morgenstern/B 494“. Fachbereisleiter Bruns erklärt, dass die Gemeinde Harsum keine Information über den zeitlichen Ablauf habe.

8.4

Ausschussvorsitzender Pabst teilt mit, dass er von dem Investor für das mögliche Baugebiet südlich des „Morgenstern“ angesprochen wurde und er anregt dessen Vorhaben voranzutreiben. Dazu erklärt Fachbereisleiter Bruns, dass sich der Ortsrat Harsum gegen diesen Standort ausgesprochen hat und die weitere Bauleitentwicklung im Gemeindeentwicklungskonzept thematisiert werde und dazu die Auftaktveranstaltung am 14.05.2014 stattfinden wird.

Ausschussvorsitzender Pabst beendet den öffentlichen Teil der Sitzung und gibt den anwesenden Einwohnerinnen und Einwohnern nochmals für die Dauer von einer Viertelstunde die Möglichkeit, Fragen an die Verwaltung und die Ausschussmitglieder zu richten.

II. Nichtöffentlicher Teil

Abschließend bedankt sich Ausschussvorsitzender Pabst bei allen Anwesenden für die rege und konstruktive Mitarbeit und beendet die Sitzung.

Pabst
Ausschussvorsitzender

Litfin
Protokollführer